

Elma Hadzajlic
Studiengang M.A Kommunikationsdesign
Sommersemester 2024

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Reims an der ESAD de Reims

Einleitung

Ich, Elma Hadzajlic, habe nach meinem Bachelorabschluss im Kommunikationsdesign entschieden, meinen künstlerischen Horizont zu erweitern und mich im Master für das Erasmus-Programm an der HBK Saar anzumelden. Während meines Bachelorstudiums an der HBK Saar belegte ich mehr Kurse in Illustration als in Grafikdesign, was jedoch für meinen späteren Berufslaufbahn sehr wichtig sein wird.

Vorbereitung

Die Tatsache, dass die HBK Saar viele französische Partnerhochschulen hat, fand ich besonders interessant. Es reizte mich, an einer französischen Kunsthochschule eine andere Perspektive auf Grafikdesign zu erleben, da sich die jeweiligen Länder oft in Kunst, Kommunikations- oder Produktdesign unterscheiden. Daher bewarb ich mich für das Mobilitätssemester, um neue Erfahrungen zu sammeln. Ich habe mich spezifisch für die ESAD de Reims entschieden, da diese Schule mir von einer Kommilitonin aus der HBK Saar, die selbst ihr Mobilitätsjahr an der ESAD de Reims gemacht hat, empfohlen wurde. Der Bewerbungsprozess für mein Auslandssemester war recht unkompliziert. Da Frankreich in der EU liegt, benötigte ich kein Visum. Meine Unterkunft fand ich über eine Website für Wohngemeinschaften, was mir die Möglichkeit gab, mit einheimischen Studenten in einer WG zusammenzuleben.

Ankunft und erste Eindrücke

An der ESAD de Reims habe ich eine sehr tolle, lehrreiche und unvergessliche Erfahrung gemacht. Das gesamte Konzept der Schule unterscheidet sich stark von der HBK Saar. An der ESAD de Reims hat man von 09:00 bis 18:00 Uhr abwechselnd Zugang zu verschiedenen Lehrenden. Man ist in Klassen eingeteilt und es herrscht das typische Schulkonzept, das man aus der Schulzeit kennt, mit Stundenplan und nach Jahrgang aufgeteilten Klassen.

Studium und Kurse

Die Kurse finden in den Ateliers statt, sodass man auch während der Kurse an den Projekten arbeitet und sich mit Lehrenden sowie anderen Kommilitonen über die jeweiligen Projekte austauschen und beraten konnte. Mein Stundenplan war so aufgeteilt:

- **Montags:** Typografie und Malerei
- **Dienstags:** Wahlfach (das einzige Fach, in dem man mit den anderen Jahrgängen gemischt war)
- **Mittwochs:** Grafikdesign/Edition und Englisch
- **Donnerstags:** Informatikfächer wie Programmieren mit Processing und Webdesign
- **Freitags:** Grafikdesign mit Laurent Burte, dem Art Direktor von Society, einem bekannten französischen Magazin

Die Kurse im Grafikdesign waren bei Marion Kueny, einer Grafikdesignerin aus Paris. Hier haben wir eigene Plakate, Magazine und Postkarten gestaltet. Laurent Burte hat uns sehr gut beraten und uns alles über die technische Seite des Magazins sowie die Vermarktung von Text und Bild beigebracht.

Lehrende und Mitstudierende

Es war sehr spannend, mit Lehrenden zu arbeiten, die in ihrem Beruf tätig sind und uns genau sagen konnten, was uns im späteren Berufsleben erwarten wird. Sie haben uns stets motiviert und Mut zugesprochen, unseren Weg zu gehen. Neben den exzellenten Lehrenden gab es auch tolle Studierende mit starkem Grafikdesign-Wissen, von denen ich genauso viel lernen konnte. Jeder hatte seine eigenen Stärken und Schwächen, sodass man ein gutes Gleichgewicht hatte und immer einen Ansprechpartner parat hatte. Auch die anderen Jahrgänge waren immer bereit zu helfen. Es herrschte ein sehr familiäres Klima, sodass man sich als Auslandsstudent von der ersten Sekunde an sofort aufgenommen und sehr wohl gefühlt hat. Zudem konnte ich meine französischen Sprachkenntnisse stark verbessern, indem ich mit den Studierenden und Professoren nur auf Französisch kommuniziert habe.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es eine bereichernde Erfahrung für mich war, an diesem Programm teilzunehmen. Ich habe nicht nur fachlich viel dazugelernt, sondern auch persönlich. Ich kann jedem Studierenden nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen, da es eine einmalige Gelegenheit ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.